

Eine kleine grüne Oase mitten in der Stadt – die Adventsspende der Evangelischen Stiftung Gütersloh macht's möglich. Mit einem Grillfest wurde der neue Garten bereits eingeweiht. Es gibt aber noch einiges zu tun.

Ein Garten der Begegnung



Freuen sich über den neuen „Garten der Begegnung“: (v.l.) Joachim Martensmeier, Birgit Hötte-Janke, Michael Frentrup, Sylvia Fox und Klaus Teckentrup. Foto: Andreas Frücht

Anja Hustert

Gütersloh. Ja, hier lässt es sich gut beisammensitzen und auch feiern. „Wir haben unseren neuen Garten der Begegnung Ende August schon mit einem Grillfest für unsere Ehrenamtlichen eingeweiht“, sagt Birgit Hötte-Janke, Leiterin des Hauses der Begegnung an der Kirchstraße.

Hinter der Begegnungsstätte der Evangelischen Kirchengemeinde stehen jetzt nicht nur Tische und Gartenstühle, sondern eine große – nach beiden Seiten elektrisch ausfahrbare – Markise sorgt für Schatten und eventuell auch für Schutz vor Nieselregen oder herabfallendem Herbstlaub. Eine neue Rasenfläche – gesäumt von einer kleinen Hecke – ist hier ebenfalls entstanden, ebenso eine Wildblumen-Wiese. „Die ist allerdings vor wenigen Tagen schon gemäht worden“, erzählt Birgit Hötte-Janke.

Der neue Garten der Begegnung ist eigentlich ein Weihnachtsgeschenk. „Seit zehn Jahren ruft die Evangelische Stiftung Gütersloh immer in der Vorweihnachtszeit zu einer Adventsspende auf“, berichtet Joachim Martensmeier, Vorstandsvorsitzender der Stiftung.

Bei der Adventsspende 2023 zur Förderung der kirchlichen Arbeit mit Seniorinnen und Senioren kamen 48.000 Euro zusammen. „Davon haben wir im vergangenen Jahr einen Kleinbus angeschafft, mit dem ehrenamtliche Helfer Menschen zu unseren Angeboten abholen und auch wieder nach Hause bringen kann“, sagt die Leiterin der Begegnungsstätte dankbar.

Ehrenamtliche Gärtner sind immer willkommen

Von dem restlichen Geld – etwa 20.000 Euro – wurde ein Großbildschirm für die Computerkurse im Haus der Begegnung angeschafft und der Außenbereich neu gestaltet. „Eine grüne Oase mitten in Gütersloh“, findet Pfarrer Michael Frentrop, Vorsitzender des Fachausschusses Seniorenarbeit der Kirchengemeinde.

Zwei Bäume sollen noch gepflanzt werden – als Ersatz für die Bäume, die an der Johanniskirche gefällt werden mussten. „Irgendwas Blühendes“, wünscht sich Hötte-Janke. Und auch die ein oder andere Staude könnte den Garten noch schmücken. „Vielleicht findet sich ja noch ein Garten-Trüppchen, das Lust hat, sich darum zu kümmern“, sind bei Michael Frentrop Ehrenamtliche immer willkommen.

Raum für Gruppen und Angebote geschaffen

Mit dem neu gestalteten Außenbereich ist ein Multi-Funktionsraum im Freien entstanden, der von den vielfältigen Gruppen und Angeboten im Haus der Begegnung genutzt werden kann. „Die Posaunen haben schon hier draußen Kaffee getrunken“, erzählt Birgit Hötte-Janke und auch die Donnerstags-Gruppe habe sich dort schon niedergelassen. „Besonders für unsere älteren Besucher ist es wichtig, dass sie hier im Schatten sitzen können“, findet sie.